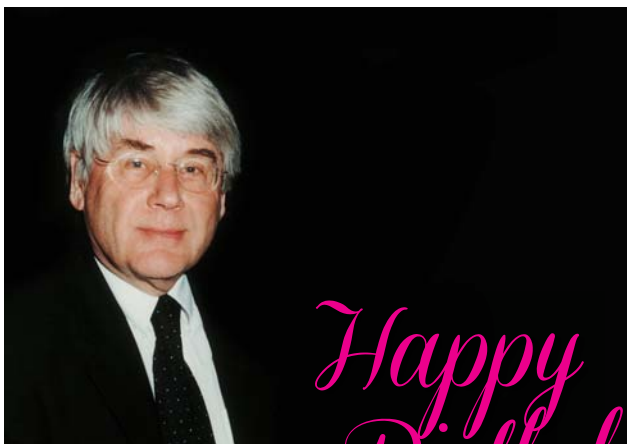


Dr. Horst Luckey feiert 70. Geburtstag



Happy Birthday

Am 14. Januar 2013 vollendete Dr. Horst Luckey aus Neuwied, Past-Präsident und jetziger Ehrenpräsident des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen BDO, sein 70. Lebensjahr.

Dr. Luckey ist Gründungsmitglied des BDO und war nach seiner Wahl zum ersten Vorsitzenden des Verbandes von 1983 bis 2008 ununterbrochen 25 Jahre als Bundesvorsitzender des BDO tätig. In seiner Amtszeit hat Horst Luckey wesentliche Weichenstellungen für die Etablierung des Fachzahnarztes für Oralchirurgie innerhalb der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde initiiert.

Der Weitsicht und dem großen Einsatz des Vorsitzenden Dr. Luckey ist es zu verdanken, dass berechtigte Anliegen der Oralchirurgen in der schwierigen Gründungsphase nach Etablierung der Weiterbildung Oralchirurgie durchgesetzt werden konnten. Ohne das kämpferische Moment, das Kollege Luckey immer dann einbringen konnte, wenn es galt, existenzielle Interessen der Oralchirurgen und des Verbandes zu vertreten, wäre die Gründung des BDO eine Episode geblieben.

Die Qualität der oralchirurgischen Weiterbildung im vollen Umfang zu sichern unter Einbeziehung der Traumatologie des Fachgebietes und unter Einschluss klinischer Ausbildungsabschnitte stand immer im Fokus der Arbeit des BDO und war Grundlage des berufspolitischen Engagements von Dr. Luckey.

Die Basis für die Sicherung einer leistungsfähigen Oralchirurgie als operatives Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde war dabei



Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, Dr. Dr. Wolfgang Jakobs und Dr. Horst Luckey (v.l.n.r.).

das Oberlandesgerichtsurteil von Zweibrücken, das die volle chirurgische Kompetenz des Zahnarztes auf Grundlage des Zahnheilkundengesetzes rechtlich absicherte. Ohne den BDO und ohne die Standfestigkeit und die Vision des Vorsitzenden Dr. Luckey hätte es diese Grundsatzentscheidung, die von fundamentaler Bedeutung für die gesamte Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde war und ist, nicht gegeben. Bereits unmittelbar nach Verbandsgründung war der BDO bestrebt, eine internationale Zusammenarbeit mit oralchirurgischen Verbänden und Fachverbänden zu erreichen. Nicht nur im europäischen Ausland wurden Kontakte zu Fachverbänden und oralchirurgischen Berufsverbänden hergestellt. Hervorzuheben bleibt die enge, freundschaftliche Verbindung des BDO zu oralchirurgischen Kollegen in den USA, dem Mutterland der „Oral-Surgery“, die Verbindungen zur IFDAS der „International Federation of Dental Anesthesiology Societies“.

Dr. Horst Luckey hat als Bundesvorsitzender des BDO immer das Ziel verfolgt, das Spektrum oraler Chirurgie in Deutschland im internationalen Vergleich am Leistungsspektrum der „Oral-Surgery“ zu orientieren.



Dr. Luckey gibt anlässlich des 25. BDO-Jahreskongresses (2008) ein Interview.

Der BDO ist weiterhin Gründungsmitglied der EFOSS „European Federation of Oral Surgery Societies“, der europäischen Dachorganisation oralchirurgischer Gesellschaften. Dr. Luckey war auch Präsident der EFOSS von 2006 bis 2009. Horst Luckey hat europäische Kooperationen der Fachkollegen bereits zu einem Zeitpunkt gefördert, als die freie Berufsausübung für Zahnärzte in der EU noch Zukunftsvision war. Der BDO war unter seinem Vorsitz Organisator und Gastgeber europäischer und internationaler Kongresse. Der Weltkongress für zahnärztliche Anästhesie 1994 in Trier wurde vom BDO organisiert sowie zahlreiche europäische Kongresse für zahnärztliche Anästhesie sowie der Europäische Kongress für Oralchirurgie der EFOSS 2002.

Nicht unerwähnt bleiben darf bei den Verdiensten Horst Luckey's die wichtige und auch notwendige Annäherung der beiden chirurgischen Verbände DGMKG und BDO. Auf Einladung des damaligen Präsidenten der Bundeszahnärztekammer, Dr. Dr. Weitkamp, kamen beide Verbände erstmals zusammen, um gemeinsam eine moderne, zukunftsfähige Weiterbildungsordnung „Orale und maxillo-faziale Chirurgie“ zu entwerfen. Ziel war es, den „Dualismus“ von Kieferchirurgie und Oralchirurgie in Deutschland zu beenden, da alle Be-



BDO-Gründungsmitglied Dr. Luckey mit jetzigem BDO-Präsidenten Dr. Dr. Jakobs.

teiligten der festen Überzeugung waren und sind, eine gemeinsame Weiterbildungsordnung stärke die operative Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde insgesamt. Eine gemeinsame Weiterbildung in „Oraler und maxillo-fazialer Chirurgie“ zu schaffen, war die Vision von Dr. Luckey und ist berufspolitisches Ziel des BDO. Wenn auch dieses Ziel momentan in Deutschland noch nicht umgesetzt wurde, steht außer Frage, dass zukünftig nur eine an Medizin und Zahnheilkunde orientierte Weiterbildung eine zukunftsfähige operative Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde garantieren kann. In Frankreich wurde inzwischen eine dem damaligen Konzept entsprechende oralchirurgische Weiterbildung mit Zugang von Medizin oder Zahnmedizin etabliert. Dr. Luckey hat als Bundesvorsitzender des BDO die gemeinsamen Gespräche mit der DGMK auch dazu genutzt, die Beziehung der beiden Verbände zueinander nachhaltig zu verbessern.

Mit großer Freude kann anlässlich des diesjährigen 30-jährigen Gründungsjubiläums des BDO festgehalten werden, dass der in der Vergangenheit oft von kontroversen und harten berufspolitischen Auseinandersetzungen geprägte Umgang der beiden Verbände DGMK und BDO heute als kollegial, offen und freundschaftlich zu bezeichnen ist und sich Kooperationen in vielen Bereichen entwickelt haben.

Der BDO war unter der Führung von Dr. Luckey immer offen für die Zusammenarbeit mit allen berufspolitischen Gruppen, Kammern und Verbänden, wenn es galt, die operative Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde als wesentlichen Bereich der Zahnheilkunde zu fördern.

25 Jahre engagiert berufspolitisch tätig zu sein und die Entwicklung eines Verbandes, seine Etablierung auf nationaler und internationaler Ebene oft gegen erhebliche Widerstände durchzusetzen, bedurfte der Fähigkeit und Persönlichkeit eines BDO-Vorsitzenden, der sich stets geradlinig, engagiert und aus tiefer Überzeugung visionär für die Belange der operativen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde eingesetzt hat.

Die Zusammenarbeit mit Dr. Luckey ist immer geprägt von Kollegialität, einem freundschaftlichen, vertrauensvollen und respektvollen Miteinander. Es ist ihm in den vielen Jahren als Bundesvorsitzender immer gelungen, in Grundsatzentscheidungen und wichtigen Sachfragen zu gemeinsamen Lösungen zu finden, die in kontroverser aber fairer Diskussion unter seiner Führung erarbeitet wurden und dann vom Vorstand geschlossen vertreten werden konnten. Dr. Luckey ist als Kollege und Freund immer verlässlich, offen, ehrlich, liberal im positivsten Sinne, dabei in keiner Weise beliebig, sondern stets seinen Werten verpflichtet. Er hat als Vorsitzender Grundsatzentscheidungen nie allein nach Tagesaktualität getroffen, sondern seinen Grundüberzeugungen mehr als dem Zeitgeist vertraut; eine Eigenschaft, die leider immer weniger Entscheidungsträger in Politik und Berufspolitik auszeichnet.

Horst Luckey erfreut sich an seinem 70. Geburtstag ausgezeichnete Gesundheit und körperlicher Fitness. Er ist sportlich aktiv, mit großer Leidenschaft fährt er Mountainbike, gerne überquert er Alpenpässe. Nachdem er seine beruflichen Verpflichtungen reduzieren konnte, bleibt inzwischen mehr Zeit für dieses Hobby, das ihm sogar eine Medaille bei den „world medical games“ eingebracht hat. Im Namen des gesamten Vorstands, im Namen aller Mitglieder des BDO gratuliere ich meinem Vorgänger im Amt und lieben Freund ganz herzlich zu seinem 70. Geburtstag, verbunden mit dem herzlichsten Dank für die bisherige herausragende Arbeit für den BDO und die operative Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Ich wünsche dem Jubilar weiterhin Gesundheit, Glück, mehr Zeit für Reisen, Oldtimer und Mountainbike und viele aktive Jahre als Ehrenpräsident des BDO.

Ad multos annos!

Dr. Dr. Wolfgang Jakobs, Bundesvorsitzender BDO

ANZEIGE

*Werden Sie Autor
für das „Oralchirurgie Journal“*



Bitte kontaktieren Sie Georg Isbaner

✉ g.isbaner@oemus-media.de